

## Aus dem Plenum

Während des März-Plenums wurden zwei stellvertretende Mitglieder des Thüringer Verfassungsgerichtshofs gewählt und ernannt. Zudem stand eine Regierungserklärung zum Thema „Europapolitische Strategie des Freistaats Thüringen“ auf

der Tagesordnung. Der Regierungsvorschlag zur Novellierung der Thüringer Bauordnung wurde angenommen. Ebenso passierte der Gesetzesvorschlag der Koalitionsfraktionen zur Änderung der Rechtsverhältnisse des juristischen Vorberei-

tungsdienstes den Landtag. Das Gesetz zur Verbesserung der Finanzkontrolle hinsichtlich Untreuehandlungen in Thüringen sowie der Gesetzentwurf zur Änderung des Schulgesetzes (beide AfD-Fraktion) wurden abgelehnt. Außerdem verwies

eine Abgeordnetenmehrheit den Vorschlag der Regierungsfaktionen zur direkten Demokratie auf kommunaler Ebene zur weiteren Beratung in die Ausschüsse. Darüber hinaus wurden diverse Anträge diskutiert.

## Jubiläum der Thüringer Geschichtsforschung im Landtag

Am 18. März 2016 fand anlässlich des 25-jährigen Gründungsjubiläums der Historischen Kommission eine Festveranstaltung im Plenarsaal des Thüringer Landtags statt. Nach den Eröffnungsreden von Landtagspräsident Christian Carius und Prof. Dr. Werner Greiling, Vorsitzender der Historischen Kommission für Thüringen, und einem Grußwort von Ministerpräsident Bodo Ramelow, hielt Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Duchhardt einen Festvortrag über „Landesgeschichte und Transnationalität: Die Historischen Kommissionen im Spannungsfeld von



regionaler Einbettung und europäischer Mission“. Die Historische Kommission wurde am 4. April 1991 im Augustinerkloster zu Erfurt gegründet und leistet seit dem Zerfall der DDR einen der wichtigsten Beiträge zur Erforschung der Thüringer Landesgeschichte. Die Gelehrten-gesellschaft besteht aus Vertretern der Universitäten Jena und Erfurt, zahlreichen Staats- und Stadtarchiven und

weiteren wissenschaftlichen Institutionen und Museen. Sie erforscht die Geschichte Thüringens von den Anfängen bis zur Gegenwart und publizierte schon einige Buchreihen von landesgeschichtlicher Bedeutung. Landtagspräsident Christian Carius spricht dazu von „den entscheidenden Impulsen, die die Kommission zur Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Heimat gibt“. Derartige regionalgeschichtliche Kommissionen sind im gesamten Bundesgebiet verbreitet. „Im Zeitalter der weltweiten Vernetzung und der Unüberschaubarkeit von Mög-

lichkeiten, brauchen wir mehr als je zuvor die Stärkung der Lokal- und Regionalgeschichte. In den vergangenen zweieinhalb Jahrzehnten hat die Historische Kommission die Thüringer Identität erforscht und das Interesse der Öffentlichkeit für Vergangenes erweckt. Das Land Thüringen schaut auf eine sehr weitreichende Geschichte zurück. Doch jede Generation muss sich auf ein Neues bemühen, sich der Geschichte zu erinnern und Lehren aus ihr zu ziehen. Die Historische Kommission für Thüringen hilft uns dabei“, so Carius in seiner Jubiläumsrede.

## Kurz gemeldet

Im Rahmen einer Pressekonferenz übergab Bürgerbeauftragter **Dr. Kurt Herzberg** am 10. März den Jahresbericht von 2015 an Landtagspräsident **Christian Carius**. 723 Bürgeranliegen sind im vergangenen Jahr eingegangen. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von sechs Prozent. +++ Landtagspräsident **Christian Carius** gratulierte am 4. März Bahnradsportlerin **Kristina Vogel** zu ihrem bereits siebten Titel bei den Bahnradweltmeisterschaften in London. Die Erfurterin wird im August bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro für Deutschland antreten. +++ Drei neue Onlinediskussionen wurden auf der Landtagsseite gestartet. Interessierte können unter [www.forum-landtag.thueringen.de](http://www.forum-landtag.thueringen.de) die Gesetzesentwürfe zur Änderung des Feiertagsgesetzes, zur Wettbewerbsstärkung der Dualen Hochschule Gera-Eisenach sowie die vorgeschlagene Änderung des Archivgesetzes diskutieren.

## Die Landesbeauftragten

Der Bürgerbeauftragte des Freistaats Thüringen  
Dr. Kurt Herzberg  
<http://www.buergerbeauftragter-thueringen.de>  
Tel.: 0361 37 71871  
Fax: 0361 37 71872  
Mail: [buergerbeauftragter@landtag.thueringen.de](mailto:buergerbeauftragter@landtag.thueringen.de)

Thüringer Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit  
Dr. Lutz Hasse  
[www.tlfdi.de](http://www.tlfdi.de)  
Tel.: 0361 37 71900  
Fax: 0361 37 71904  
Mail: [poststelle@datenschutz.thueringen.de](mailto:poststelle@datenschutz.thueringen.de)

Landesbeauftragter des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (ThLA)  
Christian Dietrich  
[www.thla-thueringen.de](http://www.thla-thueringen.de)  
Tel.: 0361 37 71951  
Fax: 0361 37 71952  
Mail: [info@thla.thueringen.de](mailto:info@thla.thueringen.de)

### IMPRESSUM



**Herausgeber:**  
Thüringer Landtag  
Pressestelle  
Jürgen-Fuchs-Straße 1  
99096 Erfurt

**Redaktion:**  
Fried Dahmen

**Satz und Layout:**  
Ines Born

**Druck:**  
Druckhaus Gera

Für den Inhalt ihrer Beiträge sind die Fraktionen und Beauftragten verantwortlich.

Der Landtagskurier erscheint monatlich. Der Bezug ist kostenfrei sowohl über den Postweg als auch per E-Mail möglich.

Tel.: 0361 37 72006  
Fax: 0361 37 72004  
[pressestelle@landtag.thueringen.de](mailto:pressestelle@landtag.thueringen.de)  
[www.thueringer-landtag.de](http://www.thueringer-landtag.de)



## Der Bürgerbeauftragte

### Anregungen und Hinweise auf problematische Entwicklungen in der Verwaltung

#### Bürgerbeauftragter überreicht seinen Jahresbericht an den Thüringer Landtag

723 Eingänge, 734 Abschlüsse und ein fast Drittel der Anliegen, die soziale Belange betreffen. Der Thüringer Bürgerbeauftragte, Dr. Kurt Herzberg, stellte im Rahmen einer Pressekonferenz am 10. März 2016 seine Jahresbilanz für 2015 vor. Herzberg machte deutlich, dass seine Aufgabe auch darin besteht, ausgehend von den bearbeiteten Anliegen und den Erfahrungen aus der Vielzahl der Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern erforderlich scheinende Veränderungen auf politischer Ebene anzuregen. Herzberg resümierte: „Das Amt des Bürgerbeauftragten hat sich bisher



als für die Betroffenen wichtige Dialog-Instanz bewährt, wenn sie Probleme mit Verwaltung und Behörden haben. Der Bürgerbeauftragte lotst im Behördenchunnel, gibt Informationen, prüft unabhängig Verwaltungshandeln und erklärt

es den Betroffenen. Damit trägt der Bürgerbeauftragte zu mehr Akzeptanz behördlicher Entscheidungen bei und vermittelt, wenn möglich, einvernehmliche Lösungen. Gleichzeitig schützt er Verwaltungen vor falschen Erwartungen und mahnt auftretende Fehler ihnen gegenüber an. Das zeigen Beispiele, in denen der Bürgerbeauftragte die Änderung einer Straßenreinigungssatzung oder die Korrektur von Gebührenbescheiden eines Zweckverbandes erreichte.“

Der Jahresbericht ist im Internet unter [www.buergerbeauftragter.de/bueb/bericht/](http://www.buergerbeauftragter.de/bueb/bericht/) veröffentlicht.

## Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit

### Neue Mediendatenbank für Schulen

Der Thüringer Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (TLfDI) hat eine Mediendatenbank für Lehrer zusammengestellt. Das neue Onlineangebot schalteten Dr. Lutz Hasse und Thüringens Bildungsstaatssekretärin Gabi Ohler am 1. März 2016 frei. Die Internetseite <https://medien.tlfdi.de> zu den Themen Recht, Datensicherheit und Jugendmedienschutz präsentiert eine Quellensammlung, die Pädagogen bei der Unterrichtsvorbereitung, etwa für den Kurs Medienkunde, unterstützen soll. „Internet und digitale Medien sind sowohl aus dem Alltag als auch aus dem Schulleben nicht wegzudenken. Die damit verbundenen rechtlichen Aspekte sind oft kompliziert. Das führt auch zu Unsicherheiten und Fragestellungen bei den Pädago-



Foto: TMBJS

gen. Die neue Internetseite gibt hier Antworten und wichtige Hinweise für Lehrkräfte“, so Ohler. Dr. Hasse stellte fest: „Eine systematische und zeitgemäße Medienbildung in der Schule muss selbstverständlich auch Aspekte der Datensicherheit und des Datenschutzes berücksichtigen. Der Lernbereich 'Recht, Datensicherheit und Jugendmedienschutz' ist deshalb im Kurs Medienkunde fest verankert. An

der fächerintegrierenden Umsetzung sind sehr viele Pädagogen beteiligt, auch wenn die meisten von ihnen keine Spezialisten für Datenschutz- oder Urheberrecht sind. Die Mediendatenbank unterstützt sie dabei und erleichtert die Vorbereitung des Unterrichtes.“ Dieses vom Bildungsministerium geförderte Onlineangebot erschließt Materialien, die das „Leben“ in sozialen Netzwerken ebenso thematisieren, wie Virenschutz, Passwortsicherheit, Vorratsdatenspeicherung, Videoüberwachung, Cybermobbing und Urheberrecht. Die Datenbank wird vom Datenschutzbeauftragten und seinem Team regelmäßig gepflegt werden. Dabei werden sowohl neue Textbeiträge, Videos und Publikationen eingepflegt als auch veraltete Informationen entfernt.

## Landesbeauftragter des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

### Tätigkeitsbericht der Beratungsinitiative SED-Unrecht für 2015 veröffentlicht

Die Beratungsinitiative SED-Unrecht hat ihren Tätigkeitsbericht für das Jahr 2015 vorgestellt. Schwerpunkte der Beratungstätigkeit waren die Anfragen zu allen Formen der Rehabilitierung und den sich anschließenden Verfahren zur Beantragung von sozialen Ausgleichsleistungen. Viele Betroffene wenden sich in schon laufenden Verfahren an die Beratungsinitiative, mit der Bitte um Hilfe bei der Beschaffung von Inhaftierungsnachweisen, Renten- oder Gehaltsunterlagen oder bitten um Unterstützung beim Schriftwechsel mit

den entsprechenden Behörden. Auffällig ist, dass sich die einzelnen Rehabilitierungsfälle mittlerweile wesentlich komplizierter gestalten und die Berater/-Innen aufgrund der ausgedehnten Recherche- und Bearbeitungszeiten über einen langen Zeitraum die Arbeitsbeziehung zum Betroffenen zu gestalten haben. Im Berichtszeitraum kam es zu insgesamt 1.307 Beratungskontakten. Bürgersprechtag fanden in 19 Orten in Thüringen statt. Die Berater/-innen waren zu 42 Hausbesuchen im Freistaat unterwegs. Bemerkenswert

ist, dass sich im Berichtsjahr zunehmend die nachfolgende Generation, also Kinder und Enkel, an die Beratungsstellen wandten. Hierbei ging es zum einen oft um die Aufklärung des Schicksals von Familienangehörigen einschließlich ihrer Rehabilitierung, zum anderen aber auch um festgefahrene Generationskonflikte, die im Rahmen der Beratung zu lösen versucht wurden. Die Beratungsinitiative arbeitet im Auftrag des Landesbeauftragten. Den Bericht können Sie unter [www.thla-thueringen.de](http://www.thla-thueringen.de) vollständig einsehen.